

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

141 (25.3.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edel nachst. Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Answärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Zeilzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 141. Karlsruhe, Montag den 25. März 1907. Telephon-Nr. 86. 23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 140 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 22; die Abendausgabe Nr. 141 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Die Ermordung Dr. Mauchamps in Marakesch. Ein französisch-marokkanischer Zwischenfall.

Paris, 24. März. Die Ermordung des französischen Arztes Mauchamp durch eine fanatische Menge in der bekannten marokkanischen Stadt Marakesch macht großes Aufsehen. Dr. Mauchamp, der fünf Jahre als Arzt der französischen Regierung in Jerusalem gewirkt hat und mit mohammedanischer Sitte wohl vertraut war, befand sich seit 18 Monaten in Marakesch, wo er im Auftrage der Regierung eine Klinik mit Apotheke für Marokkaner und Beduinen eingerichtet hatte. Vor zwei Monaten kam er nach Paris, um seine Vorkäte an Medikamenten zu erneuern und dem Minister des Innern über seine Erlebnisse und Eindrücke Bericht zu erstatten. Sie lauteten nicht sehr günstig. Der junge Arzt erzählte von dem Fanatismus der muslimännischen Führer, welche die Franzosen und Spanier vor allen anderen Fremden haßten. Er hatte düstere Ahnungen, denn er war schon einmal nur durch ein Wunder einem Attentate entgangen und machte sich auf weitere Feindseligkeiten der Beduinen gefaßt, die sich zwar vor ihm behandelten ließen, seinen Künften aber dennoch mißtrauten.

Ueber die Ursache der Ermordung des Doktors Mauchamps in Marakesch teilen die Zeitungen mit, daß sich der vom französischen Marokko-Komitee mit fotografischen Aufnahmen beauftragte Professor Louis Gentil in Marakesch befand und auf dem Saucie Mauchamps einen Registrierapparat angebracht hatte, der das Mittrauen der Eingeborenen erweckt haben möge. Gentil und Mauchamps arbeiteten anfangs der Woche mit geometrischen Instrumenten unter den Mauern von Marakesch, als sie von Eingeborenen angegriffen und mit Steinen beworfen wurden. Gentil konnte sich in das Judenviertel retten, das sofort seine Türe schloß. Mauchamps wurde durch einen Steinwurf niedergeworfen und dann mit Messerstichen getötet.

Der „Figaro“ betont, daß die geometrischen Apparate beider Franzosen den Ausbruch des Fanatismus in einer Stadt wie Marakesch noch nicht allein erklären. Doktor Mauchamps habe als Arzt legendär gewirkt und allmählich Einfluß in der arabischen Welt gewonnen; es sei möglich, daß seine Situation Eifersucht weckte und daß gegen ihn agitiert wurde. „Matin“ führt das Attentat offen auf die Annahme zurück, daß deutsche Agenten in Marokko systematisch den Haß gegen Franzosen und Spanier schüren. Auch „Echo de Paris“ nimmt die traurige Gelegenheit wahr, um wieder gegen den Einfluß der Deutschen auf den Sultan und seine Ratgeber zu eifern. Nach André Weil haben die deutschen Hauptleute von Tschudi und Wolff in Fez eine solche Stellung, daß der eine tatsächlich das Amt des Banteministers und der andere des Kriegsministers versieht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 25. März. Im Großh. Hoftheater gab man gestern vor ausverkauftem Hause Mozarts „Bauernbözen“. Die Aufführung, zu der zwei Gäste hinzugezogen waren, wies einige sehr gute Momente auf. Vor allem war es Herr Jadowler, der in Gesang und Darstellung ein ganz vorzügliches Dämlein war. Die Stimme klang rein und weich und war von ungemein süßem Schmelz und Wohlklang. Es war eine der besten Leistungen des Künstlers, die wir in letzter Zeit von ihm gehört. Eine würdige Partnerin erstand ihm in Frau v. Weibhoven (Bamina). Ihre gesungene Darstellung war aller Anerkennung wert, daß das Spiel gleichfalls edel und vornehm war, bedarf wohl keiner besonderen Belohnung. Die Königin der Nacht gab für Frl. Elisabeth Suchanek aus Darmstadt, die abgesetzt hatte, Frl. Gertrud Caroni vom Stadttheater in Mainz. Die Stimme ließ tüchtige Schulung erkennen und hatte einen angenehmen Klang, der nur in den höchsten Lagen einige Härte aufwies. Die Akkordeure saßen fest und wurden präzise und mit Routine gesungen; der Gesangsteindruck, den ihre Königin hinterließ, war ein durchweg günstiger. In das Terzett der Damen der Königin der Nacht Frl. Ehofer und Frielein, reichte sich Frl. Felicia Kaschowitz vom Darmstädter Hoftheater glücklich ein. Die Herren Keller (Serafino), Büttner (Sprecher), von Gorkom (Papagena), Vuffard (Mozart) und Frl. Wärmersberger (Papagena) gaben ihr Bestes, wenn auch der mozartische Stil nicht überall vollständig getroffen wurde. Die Chöre gingen gut. Im Orchester gingen viele Feinheiten und gar manche Schönheit durch ein stark hingezogenes Tempo verloren u. so konnte man sich mit der musikalischen Leitung des Herrn Lorenz nicht in allen Einzelheiten erklären. Der große szenische Apparat, für den Oberregisseur Schön gezeichnet, funktionierte befriedigend. Das Publikum spendete nach den Abschlüssen lebhaften Beifall.

Karlsruher Konzerte. Am Samstag abend gab der Instrumental-Verein im großen Eintrachtsaal ein Konzert, das sehr zahlreich besucht war. Das tüchtige Vereinsorchester, das unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Theodor Munnz erfreuliche Fortschritte gemacht hat, eröffnete den Abend mit der durchaus befriedigend gespielten Ouvertüre zu „Loboska“ von M. L. Cherubini. Man staunt über die flüssige Melodienfähigkeit; über die Lieblichkeitswürdigkeit und Anmut, die in dem ca. 115 Jahre alten Werke wohnt; trotz der Einfachheit der Instrumentalbehandlung ist die Schilderung vielfältig und vielgestaltig. Die Mit-

wollen, daß auf die Verheugung irgend eines deutschen oder marokkanischen Agenten hin alle in Marokko wohnenden Franzosen dem Schicksal des unglücklichen Dr. Mauchamp ausgesetzt sind. Die Umstände erheischen jetzt, daß wir mit äußerster Energie vorgehen. Fez und Marakesch liegen so sehr landeinwärts, daß es mit der Entsendung eines Kreuzers nicht getan sein kann. Wir besitzen ein ausgezeichnetes Mittel, auf den Geist des Sultans zu wirken und dem Wahnsinn zu drohen. Es besteht darin, an der algerischen Grenze zu handeln und nötigenfalls Wjda zu besetzen, bis man uns volle Genugtuung gegeben hat. Die Nachbarschaft Algeriens bleibt für Marokko immerdar eine gelobte Erbschaft, die einzige, die man in Fez fürchtet. Warum machen wir schon allzu lange keinen Gebrauch mehr davon?

Auch der „Tempo“ ergeht sich, ohne Beweise bringen zu können, in allen möglichen Verdächtigungen Deutschlands, dessen Politik allein den Wahnsinn und die Verwilderung Marokkos zu ihrer Haltung ermitte.

(Telegramme.) Paris, 25. März. Der Forstjägerreife Gentil teilt brieflich mit, daß Dr. Mauchamps in barbarischer Weise von den Eingeborenen erschlagen und von 30 Dolchstichen zerfleischt worden sei. Die Mörder entledigten den Leichnam vollständig und wollten ihn verbrennen; die Soldaten des Wachens machten schließlich dem Auftritt ein Ende. Das Haus Mauchamps wurde gänzlich ausgeplündert.

Aus Marakesch wird weiter berichtet, daß ein eingeborener Heilkünstler, der sich als Arzt ausgibt, aus Brodneid den Dr. Mauchamps mit seinem Haße verfolgt und die Bevölkerung gegen ihn aufgereizt habe. Damit ergibt sich die völlige Unwahrheit der von französischen Vätern gegen Deutschland ausgestreuten Verdächtigungen. (D. R.)

Paris, 25. März. Offiziös wird gemeldet, daß die Regierung, der die Lage der in Marokko lebenden Franzosen sehr ernste Sorgen bereitet, in dem heutigen Ministerrat sehr energische Maßnahmen beschließen werde. Die nach Marokko entsandten Kriegsschiffe „Jeanne d'Arc“ und „Caland“ haben alles für die Landung von Truppen erforderliche Material an Bord genommen.

Tanger, 25. März. (Gavas.) Aus Marakesch wird berichtet, daß ein Volkshaufe, der sich vor der Apotheke des Dr. Mauchamps angesammelt hatte, und durch Soldaten zertrümmert wurde, sich nach dem Hause des englischen Konsularagenten Lennox begab. Mehrere Angreifer drangen in das Erdgeschoss, es gelang jedoch Lennox und einigen Dienern, die Türe zu verbarrikadieren. Sie schossen aus den Fenstern auf die Menge, von der zwei Personen getötet und zwei verwundet wurden; die übrigen Angreifer entflohen.

Badische Chronik.

Abdelshofen, 24. März. Heute nachmittag fand auf dem Dammbhof die Beerdigung des in Altenburg an einem Herzschlag im Alter von 47 Jahren verstorbenen Freiherrn von Gemmingen, Grundherrn auf Dammbhof, statt. Es war ein imposanter Zug, der sich nach der neuangelegten Ruhestätte bewegte. Viele höhere Offiziere aus Karlsruhe, darunter auch ein Vertreter S. R. H. des Großherzogs, hatten sich zu der Feier eingefunden, da der so früh Heimgegangene früher beim Leib-Grenadier-Regiment in Karlsruhe stand. Die Feier begann im Schloß, wo die Schuljugend und der Kriegerverein Lieder vortrugen. Am Grabe legten Herr Bürgermeister Hottler, sowie der Vorstand des

Kriegervereins Kränze nieder. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene war Major und Bataillonskommandeur im 153. Infanterie-Regiment.

Kedzgerach, 23. März. Bei der heutigen Erneuerungswahl zum Gemeinderat wurden gewählt Konrad Müller, Adam Schifferbender und Adam Groß II.

Forzheim, 25. März. Schreinermeister Amann zog sich Ende voriger Woche durch Sturz von der Leiter Verletzungen zu, die so gefährlicher Art waren, daß der Verunglückte in der Nacht zum Sonntag gestorben ist. Amann war ein fleißiger, bescheidener Mann, der es von kleinen Anfängen zu einem bedeutenden Geschäft gebracht hatte. Der Verstorbenen erreichte ein Alter von 60 Jahren.

Katzen, 24. März. Vier veranstaltete der Frauenverein ein glänzend verlaufenes Wohltätigkeitskonzert unter gütiger Mitwirkung der Herren Lichtweiß (der für eine plötzlich erkrankte Dame eingetreten war), Staudacher und Deutenmüller aus Baden-Baden. Der Erfolg war in künstlerischer und materieller Beziehung ein sehr großer. Besonders gefielen das Cerenlied und Deutenmüllers Lieder.

Waldkirch, 24. März. Von der außerordentlich großen Beliebtheit, deren sich der im Alter von 63 Jahren unerwartet durch einen Herzschlag dahingeraffte Orgelfabrikant Adolf Rnth zu erfreuen hatte, legte auch das gestern stattgehabte Leichenbegängnis Zeugnis ab. Am Grabe sprachen die Vorstände des Gesangsvereins „Eintracht“ sowie der Stadtmusik. Namens des „Liberalen Vereins“ Waldkirch legte Herr Fabrikant Sonntag einen Kranz nieder und Herr Geh. Kommerzienrat Pfeilbürger trat unter herzlicher Ansprache ein Gleiches im Namen der Freiburger Handelskammer, welcher der Dahingegangene — ein sachkundiges und allgemein geschätztes Mitglied — angehört hatte. Hierauf bezeugten der Gewerbeverein und ein Beauftragter der Angestellten der Firma A. Rnth und Sohn ihre Teilnahme am Verlust eines so tüchtigen charaktervollen Mannes und verdienstvollen Repräsentanten der weitberühmten Waldkircher Orgelindustrie. Kirchendorf, Männergesangsverein und Stadtmusik trugen zur ersten Weihe des Begräbnisses bei.

Der Schiedspruch im Fall Krohn.

Konstanz, 25. März. In der gestrigen sozialdemokratischen Schiedsgerichtsitzung, die unter dem Vorsitz von Nos-Suttgart stattfand, wurde H. „Bliss“ der Anschluß des Genossen Krohn aus der sozialdemokratischen Partei abgelehnt; dagegen erachtet es das Schiedsgericht im Interesse der Konstanzener Parteibewegung für notwendig, daß Krohn auf bestimmte Zeit die Leitung der Parteigeschäfte in andere Hände übergibt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. März. Photographische Aufnahme. Vergangenen Samstag zeichnete Se. Großh. Hoheit Prinz Max von Baden das Atelier des Herrn Photographen Butteweg (Amalienstr. 37) durch einen Besuch aus und ließ sich dort eine Aufnahme von sich vornehmen.

Eine deutsche Armee, Marine- und Kolonial-Ausstellung wird, wie der Handelskammer vom Großherzoglichen Ministerium des Innern mitgeteilt wurde, unter dem Protektorate des deutschen Kronprinzen vom 15. Mai bis 15. September 1. J. in Berlin-Schöneberg stattfinden. Sie soll den wirtschaftlichen Zusammenhang und die Wechselwirkung zwischen Meer, Marine und Kolonien einerseits und dem heimischen Handel und der Industrie andererseits veranschaulichen und weiteren Kreisen offenbaren, in wie hohem Maße die Opfer für die Kriegszustände

hatten vor ein tüchtiges Studium zu bemerken. Vornehmlich gefiel neben dem Hauptmannschen „Kommt laßt uns beten“, ein Lied aus dem 12. Jahrhundert „Schönster Herr Jesu“, das sehr tonrein gesungen wurde. Frl. Elisabeth Knittel, deren vortrefflich geschulte Sopranstimme und angenehme Vortragweise immer mit Freude erfüllt, hatte eine glückliche Auslese aus der reichen Fülle geistlicher Lieder getroffen und darunter auch einige weniger bekannte gebracht. Von J. S. Bach hörte man die inhaltsreichen Lieder „Warum betrübst du dich“ und „Wist du bei mir“ und ferner kamen zum Vortrag Vertonungen von Cesar Frank, Dvorak und A. Becker, denen Frl. Knittel in allem gerecht zu werden verstand. Auch als verständnisvollen Organisten lernte man in diesem Konzert Herrn Hans Vogel kennen, der in einem Präliminar von Hesse, in Stücken von Bach und Kompositionen von Mendelssohn und Rheinberger eine beachtenswerte Technik bebandete. Das Konzert hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen.

Berlin, 25. März. (Tel.) Der hier auf der Durchreise befindliche, aus Vamberg gebürtige russische Hofchauspieler Oksa Flor, wurde gestern plötzlich geisteskrank und sollte nach der Irrenanstalt transportiert werden. Als er in eine Droßke gebracht wurde, zertrümmerte er die Scheiben und griff die begleitenden Polizeibeamten an. Es gelang nur schwer, den Kranken nach der Anstalt zu überführen.

Gerichtszeitung.

Dresden, 25. März. (Tel.) Die 5. Strafkammer verurteilte heute morgen den Sprachlehrer Joseph Edmund Schön wegen Betrugs in 33 Fällen zu 3 Jahren Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. Schön hat in mehreren Hauptstädten Deutschlands unter dem Namen eines Dr. Oenjal religiöse Stiftungen sowie evangelische und katholische Geistesliche um namhafte Beträge beschwindelt.

hd Thun, 25. März. (Tel.) Heute morgen wurde der Prozeß Leontjew eröffnet. (Näheres über den Prozeß siehe Seite 3 dieser Zeitung, D. R.) Tatjana Leontjew wurde verhöört. Sie erklärte bestimmt, von ihrer Geisteskrankheit vollständig geheilt zu sein. Sie verweigert jede Auskunft über ihren Aufenthalt in der Schweiz zwischen Ende 1905 und dem Datum der Verurteilung. Darauf wird die Verhandlung auf nachmittag vertagt.

und die Kolonien befruchtend auf Handel und Industrie einwirken und dem deutschen Handwerker wieder zugute kommen.

Eine Entschädigung von weitreichender Bedeutung hat das hiesige Schöffengericht jetzt gefällt. Es handelt sich um die Frage, ob man wegen unterlassener Kindesimpfung wiederholt polizeilich bestraft werden kann. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß nur einmalige Bestrafung zulässig sei.

Der Karlsruher Fußballverein hat sein gestriges Wettspiel in der Meisterschaft für Süddeutschland gegen die Stuttgarter Kickers verloren. Die Gäste entwickelten gleich am Anfang ein sehr schönes Spiel, das sich die ganze Spielbauer hindurch durch Ruhe und gute Kombination auszeichnete.

Der F.C. „Phönix“ spielte am gestrigen Sonntag mit seiner ersten Mannschaft, darunter 2 Ersatzleute, gegen den 1. Pforzheimer F.C. und verlor nach schönem Spiel mit 3:1 Toren.

Aus den Nachbarländern.

Speyer, 24. März. Die große Unterjochung bei der hiesigen Gewerbebank wird voraussichtlich nun bald vollständig aufgelöst werden können. Wie zuverlässig bekannt wird, hat der in Paris festgenommene Kassierer Wendelin Müller einem nach dort gesandten Vertreter der Bank das Geständnis abgelegt, daß er im Keller des Hauses, das er mit seiner Familie bewohnte, Aktien verborgen habe, aus welchen alles, was er mit Depositen und Geldern vorgekommen habe, genau zu erklären sei.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hamburg, 25. März. (Tel.) Die Lage im Hafen ist seit Samstag kaum verändert. Mit dem Dampfer „Rattlingham“ sind 218 englische Arbeitswillige hier eingetroffen, wodurch ihre Zahl auf etwa 2600 gestiegen ist.

London, 25. März. (Tel.) 2000 Ausländer hielten im Hyde Park eine Versammlung ab, in der sie gegen die Zulassung von Ausländern als Motor-Droschkenfürer Einspruch erhoben.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 25. März. Die Polizeibehörde ist einer geheimen polnischen Religionschule auf die Spur gekommen. Der Unterricht wurde von einem geprüften Lehrer in der Privatwohnung eines Schuhmachermasters erteilt und hatte zahlreiche Teilnehmer.

Rom, 25. März. Das „Journal d'Italia“ berichtet, daß trotz aller Dementis Fürst Bülow die einst von Ludwig I. von Bayern bewohnte Villa Malta am Monte Pincio hier selbst für 2 1/2 Millionen Mark angekauft habe.

Paris, 24. März. Der japanische Prinz Fushima, der, wie bereits gemeldet wurde, gestern in Marseille eingetroffen ist, wird eine 3monatliche Reise durch Europa machen. Er wird sich nicht, wie zuerst gemeldet wurde, nach Biarritz zum Besuche des Königs von England begeben, sondern im Mai in London vom König empfangen werden.

Paris, 25. März. Der Leutnant Liffert, der am 1. Mai 1906 wegen einer in der Arbeitsbörse zu Paris gehaltenen sozialistischen Rede vom damaligen Kriegsminister Etienne seiner Funktionen enthoben worden ist, ist vom Kriegsminister Picquart rehabilitiert worden.

Paris, 25. März. Zu der Maßregelung des Generals Bahoud wird gemeldet: Die Regierung sei der Ansicht gewesen, daß ein General, welchen Rang er auch immer einnehme, weder über die äußere noch über die innere Politik seiner Meinung öffentlich Ausdruck geben dürfe.

Paris, 25. März. Unter den bei Montagnini i. St. beschlagnahmten Papieren befinden sich, wie hier verlautet, Briefe des Kardinalstaatssekretärs Merry del Val, in denen er Montagnini scharf dafür tabelt, daß er es nicht verstanden habe, die Wahl des christlichen Demokraten Abbe Lemire zum Deputierten zu hintertreiben.

Paris, 25. März. Der zur Zeit in Konstantine in Alger weisende Aeronaut Corbin plant die Ueberfliegung der Sahara im Ballon.

London, 25. März. Die Ernennung des hiesigen spanischen Botschafters zum Delegierten bei der Haager Friedenskonferenz wird hier dahin gedeutet, daß Spanien beabsichtigt, auf der Haager Konferenz die englischen Vorschläge entschieden zu unterstützen.

Konstantinopel, 25. März. (Wien. Korr. Bur.) Der Sultan wird demnächst dem König und dem Kronprinzen von Serbien ein zweifaches Geschenk übersenden, was als Zeichen der guten Beziehungen zwischen Serbien und der Türkei angesehen wird.

Konstantinopel, 25. März. Den hiesigen Blättern zufolge wurde die Personal- und die Viehsteuer, welche in der letzten Zeit in

der europäischen wie der asiatischen Türkei wiederholte Kundgebungen und Anrufen seitens der Mohammebaner veranlaßt, endlich aufgehoben. Die türkischen Blätter veröffentlichen deshalb Dankartikel an den Sultan.

hd New York, 25. März. Der mittelamerikanische Krieg ist mit der Flucht des Honduras-Präsidenten Bonilla und der Einnahme von Choloma in Honduras beendet.

Reichstagsabgeordneter Prinz von Arenberg † = Arefeld, 25. März. Der Zentrums-Abgeordnete Prinz von Arenberg ist heute vormittag hier gestorben.

Franz von Alfifi Prinz von Arenberg hat seiner langwierigen, schweren Erkrankung wegen sein Reichstagsmandat in der gegenwärtigen Session nicht mehr ausüben können. Er gehörte als hervorragendes Mitglied der Zentrumsfraktion dem Reichstag seit 1890, dem preussischen Abgeordnetenhaus seit 1882 an u. ward namentlich als Berichterstatter in Kolonialsachen bekannt.

Geboren am 29. September 1849 auf Schloß Géborels in Belgien, besuchte Prinz Arenberg das Gymnasium in Bonn, wo er auch an der dortigen Universität Jura studierte. Später ging alsdann Prinz Arenberg ans Auswärtige Amt und kam als Legationssekretär nach Stockholm, London, Petersburg und Konstantinopel. Er war Vorsitzender der Colonial-Gesellschaft, Ortsgruppe Berlin-Charlottenburg.



Prinz von Arenberg

Gheimrat Professor v. Bergmann † = Wiesbaden, 25. März. Wie der „Rhein. Kurier“ meldet, ist Professor v. Bergmann, an dem auf seinen Wunsch heute morgen noch einmal eine Operation vorgenommen worden war, heute vormittag um halb 12 Uhr gestorben. Professor v. Bergmann stand im 71. Lebensjahr. Seine Leiche wird nach Potsdam übergeführt werden.



Professor Ernst von Bergmann.

Der berühmte Chirurg Ernst von Bergmann feierte Ende vorigen Jahres seinen 70. Geburtstag. Er ist am 16. Dezember 1836 in Bergen in Norwegen geboren, studierte seit 1854 in Dorpat, wurde 1860 Assistent an der chirurgischen Klinik in Dorpat und habilitierte sich 1864 daselbst. 1866 leitete er das Kriegslazarett zu Königshof in Pommern und 1870 bis 1871 die Waradenlazarett zu Namgheim und Karlsruhe. 1871 wurde er Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik in Dorpat und 1877 konfultierender Chirurg der russischen Donauarmee. 1878 ging er als Professor und Oberwundarzt des Militärspitals nach Würzburg und 1882 als Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Universitätsklinik nach Berlin, wo er zum Generalarzt ernannt wurde. v. Bergmann ist auch hervorragender medizinisch-literarisch tätig gewesen, er setzte die von Billroth und Lücke begründete „Deutsche Chirurgie“ fort. Er gab seit 1886 die „Arbeiten aus der chirurgischen Klinik der Königlich-Preussischen Universität Berlin“ heraus, außerdem das „Archiv für klinische Chirurgie“, das „Chirurgische Zentralblatt“ und die „Sammlung klinischer Vorträge“.

Die Beisetzung des Ehepaars Verhelot. hd Paris, 25. März. Die Leichen Verhelots und seiner Gattin wurden gestern abend im Pantheon ausgestellt. Soldaten hielten die Totenwache.

Paris, 25. März. (Tel.) Heute vormittag hat die feierliche Beisetzung des verstorbenen Chemikers und Akademikers Verhelot und seiner Gattin im Pantheon stattgefunden. Das Pantheon, in dessen Vorhof beide Särge auf erhöhten Katafalken aufgestellt waren, trug reichen Trauer Schmuck. Auf dem Platze vor dem Pantheon und in dessen nächster Umgebung hatten Truppen Aufstellung genommen. Zur Teilnahme an der Feier waren Präsident Fallieres, Ministerpräsident Clemenceau, das diplomatische Korps und die staatlichen Körperschaften erschienen.

Zur rumänischen Banernbewegung. = Wien, 25. März. In Alexandria in der Balachei kam es nach Wittermeldungen zu neuen großen antisemitischen Ausschreitungen, bei denen viele Juden mißhandelt und der Rabbiner und sein Kind grausam verwundet wurden. Sämtliche Häuser und Wohnungen der Juden wurden verwüstet und ausgeplündert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 16. März: Emilie Elise, v. Emil Benzell, Schmied. — 17. März: Jéha Sina, v. Friedrich Fiedel, Forstreferendar. Mina Vertha, v. Adolf Ruf, Metzger. — 18. März: Friedrich Gottlieb, v. Johann Gerner, Bahnarbeiter. Hermann Emil Wilhelm, v. Julius Heinrich Wilhelm Borch, Wigwachmeister. Elsa Maria, v. Ludwig Grajer, Tagelöhner. — 19. März: Josephine Theresia Maria, v. Karl Stidel, Metzger. — 22. März: Maria Luise, v. Joseph Egner, Verwaltungsassistent. Hedwig Margaretha, v. Georg Habermehl, Schriftföher.

Todesfälle: 21. März: Katharina Reichert, alt 71 J., Ehefrau des Oberleutnants a. D. Karl Reichert. — 22. März: Anna Mosetter, alt 55 J., Ehefrau des Kaufmann Johann Mosetter. Franziska Schmidt, alt 65 J., Witwe des Jägers Adolf Schmidt. Frieda, alt 5 Mt. 5 Tg., v. Friedrich Thomajewski, Konteur. Elifabetha Wabl, alt 70 J., Witwe des Sekretärs Georg Wabl. Emil, alt 7 Mt. 12 Tg., v. Wilhelm Rehel,

Wahnarbeiter. Marie Gebhardt, alt 71 J., Ehefrau des Archibidines Johann Gebhardt. Joseph, alt 7 Mt. 21 Tg., v. August Abend, Tierwärter.

Auswärtige Todesfälle. Mündingen. Otto Langenbacher, Schmied, alt 67 Jahre.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, London, Berlin, and Vienna. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Wien (Börse)'. Columns include location, date, and rate.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 25. März. Angelommen am 22. März: „Zieten“ in Nagasaki, „Prinzess Irene“ in Genoa; am 23.: „Main“ in Neuhort; am 24.: „Arabe“ in Bremerhaven, „Scharnhorst“ in Bremerhaven, „Prinzess Alice“ in Colombo, „Gneisenau“ in Bremerhaven, „Prinzess Cecil Friedrich“ in Wien. Abgegangen am 22. März: „Rade“ in Ponta Point; am 24.: „Dom“ St. Vincent. Abgegangen am 22. März: „Erlangen“ von Rio de Janeiro, „Karlsruhe“ von Buenos Aires, „Preußen“ von Port Said; am 23.: „Prinz Heinrich“ von Antwerpen, „Wilow“ von Sydney, „Königin Luise“ von Neuhort; am 24.: „Prinz Heinrich“ von Southampton, „Hohenzollern“ von Neapel, „Casel“ von Baltimore, „Prinz Ludwig“ von Shanghai, „Bayern“ von Gibraltar.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog.

Während die Depression, die vorgestern über den russischen Ostseeprovingen gelegen war, abgezogen ist, hat sich hoher Druck über der westlichen Hälfte Mitteleuropas ausgedehnt; in seinem Bereich hat es meist aufgeklaart und die Temperaturen sind vielfach unter den Gefrierpunkt gefallen. Wenn bewölkt, trodenes, nachts kaltes, untertags etwas wärmeres Wetter, ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: März, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wind, Himmel. Rows for 24. März, 25. März, 26. März.

Höchste Temperatur am 24. März 6,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -2,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. März 7 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 1°, Biarritz wolkenlos 5°, Nizza wolkenlos 5°, Triest wolkenlos 6°, Florenz wolkenlos 0°, Rom wolkenlos 4°, Cagliari halbbedeckt 8°, Brindisi bedeckt 5°.

Advertisement for Kufeké children's food. Includes text: 'Kufeké - Kinder-mehl - Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.' Also mentions 'Der beste Schutz gegen Feuer und Einbruch! Ostertag's Dreiwand-Rassenschranke'.

Large advertisement for MAGGI Gersten-Suppe. Text: 'MAGGI Gersten-Suppe mit dem Kreuzstern in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist sehr wohlschmeckend u. gesund. Vorzüglich als Abendsuppe. Zu haben, wie auch Reis-, Sago-, Pilz-Suppe u. i. w. in allen einschlägigen Geschäften.' Includes a small image of a Maggi soup cube box.

Die Bluttat Tatjana Leontiew vor Gericht.

(Minder. Nachdr. verb.) S. u. H. Thun (Schweiz), 25. März. Vor den Geschworenen des Bernischen Obergerichtes beginnen heute die Verhandlungen gegen die russische Revolutionärin Tatjana Leontiew, die Tochter des gleichnamigen russischen Staatsbeamten und gewesenen Gouverneurs von Petersburg, die unter der Anklage der Ermordung des Pariser Rentiers Charles Müller steht, den sie seiner Zeit in dem Glauben, den russischen Minister Durnowo vor sich zu haben, durch 7 Revolvergeschosse im Speisesaal eines Interlakeners Hotels zu Boden jretzte.

Den Vorsitz im Gerichtshofe führt der Oberrichter Dr. Streiff, die Staatsanwaltschaft vertritt der Bezirksprokurator Dr. Kummer, während die Angeklagte durch den sozialistischen Berner Nationalrat Dr. Brülhlein verteidigt wird. Die Anklage gegen Tatjana Leontiew stützt sich auf den Artikel 128 des Bernischen Strafgesetzbuches, der besagt: „Wer vorsätzlich und mit Vorbedacht einen Menschen tötet, macht sich des Mordes schuldig und wird mit lebenslänglichem Zuchthause bestraft.“

Die wahnsinnige Tat der jungen Revolutionärin ist noch in aller Erinnerung. Obwohl sie als Tochter eines der höchsten Beamten des russischen Reiches in Petersburg nur in den allerersten Kreisen verkehrt hatte, war es den Agenten der dortigen revolutionären Kampforganisation doch gelungen, das damals kaum 18jährige, hübsche Mädchen für die revolutionären Ideen zu begeistern und zwar in dem Maße, daß sie schon einmal — im März 1905 — ihren Kopf riskierte. Sie verkehrte damals in der Familie des später ermordeten General-Trepow und wurde kurz vor einem Hofball verhaftet, weil man in ihrem Zimmer einen Koffer mit Bomben und revolutionären Schriften aufgefunden hatte. Sie wurde damals zunächst in eine Irrenanstalt gesteckt, dann aber auf Veranlassung ihrer hochangestellten Beamten wieder entlassen unter der Bedingung, daß sie Ausländer auf immer den Rücken kehrt. Die Angeklagte wandte sich darauf in Begleitung ihrer Mutter nach Kaufmann am Genfer See, wo sie jedoch ihre Beziehungen zu den russischen Revolutionären nur noch leiser knüpfte. Während ihre Mutter sie im Kolleg wählte, beriet sie im Kreise ihrer Gesinnungsgenossen, wie man den Führern des reaktionären Regiments in Rußland ans Leben gehen könne. Das Resultat dieser Konferenzen war, daß sie von der Organisation zur Ermordung des von dem Generalstabes der russischen revolutionären Partei zum Tode verurteilten Ministers Durnowo ausersehen wurde. Am 27. August v. Js. gegen Abend traf die Angeklagte in Begleitung eines unbekannt gebliebenen Mannes in der bekannten Sommerfrische Interlaken ein, wo damals auch der Minister Durnowo weilte. Das sehr elegant aufgetretene Paar mietete sich in einem der vornehmsten Hotel der Stadt, dem Grand Hotel Jungfrau, ein und bezog dort getrennte Zimmer. In der Fremdenliste trug sich das Paar als Herr und Frau Genrid Straffart aus Stockholm ein und nachdem es mehrere Tage gemeinsame Promenaden und Ausflüge unternommen hatte, verschwand der Begleiter der Dame am Abend des 31. August — auf nimmer Wiedersehen.

Am folgenden Tage erschien die Angeklagte allein zur Tabel d'hôte und nahm in nächster Nähe des im gleichen Hotel wohnenden Pariser Rentiers Charles Müller Platz, der dem Minister Durnowo sprechend ähnlich sah. Nachdem sie ruhig gegessen hatte, erhob sich die Angeklagte plötzlich, trat auf den Zeitung lesenden Müller zu und schoß ihm aus nächster Nähe 7 Revolverkugeln in den Leib, die nach kaum einer Stunde den Tod des Unglücklichen im Gefolge hatten. Die Angeklagte ging dann langsam auf die Veranda des Hotels, wo man sich ihrer bemächtigte und sie nach den Grübeln ihrer schredlichen Tat befragte. Sie erklärte, daß sie soeben den Minister Durnowo getötet habe und daß sie stolz auf diese Tat sei. Man bedeutete ihr darauf, daß sie sich gerirt habe, allein hervorzuheben kühl, daß es bei den gegenwärtigen schredlichen Zeiten auf ein Menschenleben mehr oder weniger nicht ankomme, wenn es ihr auch selbstverständlich leid tue, nicht den richtigen getroffen zu haben.

Ueber ihre Person betveigerte sie jegliche Auskunft, doch stellte es sich schon nach wenigen Tagen heraus, daß man in ihr die 23jährige Tochter des berühmten russischen Generals und Gouverneurs Leontiew vor sich habe. Das einzige, was man aus ihr herausbekam, war, daß sie sich zu der Maximalistischen Fraktion der russischen Sozialrevolutionären Partei rednete, die seiner Zeit auch den famosen 2 Millionen-Bankraub in Moskau verübte und ferner das Attentat auf den General Raulbars in Odessa sowie das Bombenattentat gegen die Villa Stolypin inorgazierke. Eine Untersuchung ihres Geisteszustandes soll ergeben haben, daß sie etwas degeneriert ist. Da sie auch für die heutige Verhandlung absolute Schweigsamkeit proklamiert hat, so wird diese voraussichtlich sehr schnell konstatieren gehen und keinerlei interessante Momente bieten. Es steht aber außer allem Zweifel, daß die Geschworenen zu keiner Freisprechung gelangen, im Gegenteil ein hartes Urteil fällen werden, das sich in dem Strafrahmen von 10 bis 20 Jahren Arbeitshaus bewegt. Daran dürften selbst die zahlreich eingelaufenen Prohbitriefe russischer Studenten nichts ändern, die den braven oberländischen Geschworenen für den Fall der Verurteilung der Leontiew den Tod androhen.

Den Verhandlungen wird auch der Vater der Angeklagten beiwohnen, der infolge ihrer Tat seinerzeit vom Zaren aller seiner Ämter entsetzt wurde. Die Familie des ermordeten Rentiers Müller, dessen Eltern aus dem Elßah nach Frankreich emigriert sind, hat den bernischen Rechtsanwalt Dr. König mit der Vertretung ihrer Interessen beauftragt. Man rechnet mit einer Verhandlung von 2-3 Tagen.

Vermischtes.

\* Rottbus, 24. März. In Nettivich bei Senftenberg wurde eine Arbeiterwitwe unter dem Verdacht, im Jahre 1889 ihren Gemann ermordet und heimlich begraben zu haben, verhaftet. Ihr Mitbeteiligter legte auf dem Sterbebett ein Geständnis ab. Tatsächlich wurde vor 12 Jahren in einer Kohlengrube bei Erbarbeiten ein Gezippe gefunden. (Prf. Ztg.)

— Amda, 25. März. (Tel.) Gestern Abend ist der unterbezeichnete, altersschwache Hauptmann a. D. August Kretzer in seiner Wohnung verbrannt. Das Feuer ist vermutlich durch ein weggeworfenes Streichholz entstanden.

Der Eisenbahnunfall bei Berlin.

— Berlin, 23. März. Ueber den — bereits kurz gemeldeten — Eisenbahnunfall, der sich heute früh 4 1/2 Uhr auf dem Rangierbahnhof Garow der Stedde Berlin-Bermer ereignet hat, berichten hiesige Blätter noch folgendes: Ein weißes Durchsichtsfeld, die ungefähre in der Mitte zwischen Karow und Wartenburg liegt, in der Nähe von Bude 12, die Wärtersdube und Stellwerk für den großen Güterwagenbahnhof in Karow und die Station Wartenburg ist. Der Bahnhöfer überbrückt dort etwa 20 Meter vor der Bude entfernt einen Graben, der in die Banke fließt.

Der lange mit Kartoffeln, Holz und Ferkeln beladene Güterzug mit der großen Maschine mußte in Karow halten, um einen Personenzug vorbeizulassen. Er fuhr auf ein Nebengleise, rannte aber den Prellbock, der dort etwa zwanzig Schritt vor dem Graben entfernt steht, über den Gängen. Wahrscheinlich war das Bremszeichen nicht früh genug gegeben worden und die Last des ganzen Zuges drückte mit solcher Wucht auf die Maschine, daß es im letzten Augenblicke kein Halten mehr gab. Die vollständig zertrümmerte Maschine stürzte mit dem Tender in den Graben und bohrte sich zum Teil in das Erdreich ein. Auf sie türmten sich die Trümmer des Radwagens, indem sich der Zugführer befand, und die drei nächstfolgenden Wagen mit vierzig Ferkeln. Auch der Radwagen und die Pferdewagen wurden vollständig zerquetscht. Dennoch kam der Zugführer, der in dem Radwagen saß, mit dem Leben davon. Holz- und Eisentrümmer verletzten ihn aber erheblich an Kopf und Armen. Er konnte jedoch, nachdem er seinen Notverband erhalten hatte, mit dem nächsten Zuge nach Berlin und von dort nach Angermünde fahren. Hier ist auch das übrige Zugpersonal beheimatet.

Der Lokomotivführer Fleischmann und der Ferkler wurden von den Trümmern der Maschine, die 21 Meter tief die Böschung hinabstürzte, gerettet und dann von dem ausströmenden Dampf und heißen Wasser verbrüht. Ihre Leichen sind in einer Meldung der „Prf. Ztg.“ bis zur Unkenntlichkeit verformt. Die Fleischmassen wurden im Laufe des Vormittags geborgen und auf einen Wagen des von Berlin herangeholten Rettungszuges verladen. Die Leiche des Ferklers liegt zum Teil sichtbar unter einem Berge von Trümmern und Pferdewagen, an deren Beseitigung mit aller Kraft gearbeitet wird. Der zweigleisige Betrieb wurde dann abends 8 Uhr wieder aufgenommen.

Ein Kindesraub.

— Hannover, 22. März. Der Raub eines amerikanischen Kindes hat seit gestern die deutschen Polizeibehörden in eine fieberhafte Tätigkeit gesetzt. Ein amerikanisches Familienpaar ist diesem Raub voraus gegangen. Der Kindesraub wurde Donnerstag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr im Garten der Villa Nöblich in Groß-Flotbek (Hamburg) von zwei unbekannt verurteilten Personen ausgeführt. Dem Kindesraub folgt folgender Vorgang zu Grunde: Dr. med. George Krieger, ein geborener Deutscher, war in Chicago verheiratet mit der Tochter des Millionärs Dr. Bert. Er verlor ein großes Vermögen, angeblich infolge verhehlter Spekulationen. Im Jahre 1904 wurde seine Ehe geschieden. Seitdem projizieren die geschiedenen Eheleute um den Besitz ihres am 11. März 1895 geborenen Sohnes Eddy. Durch rechtskräftigen Spruch des höchsten zuständigen amerikanischen Gerichtes wurde der Ehefrau das Kind zugesprochen, dem Manne aber die Genehmigung eingeräumt, das Kind von Zeit zu Zeit sehen zu dürfen. Bei Gelegenheit einer Zusammenkunft mit seinem Kinde flüchtete er mit diesem. Während er seine Spur nach Kanada lenkte, begab er sich tatsächlich nach Deutschland und ließ sich in Neustadt a. R. als Arzt nieder.

Mit Hilfe von Detektivs wurde der Aufenthalt von Vater und Kind ermittelt, und die Mutter, die sich inzwischen mit einem Mr. MacDonald wieder verheiratet hat, reiste nach Deutschland, um ihrem Rechte gemäß das Kind an sich zu nehmen. Am 13. März d. Js. kam sie in Hamburg an. Dr. Krieger hatte inzwischen das Kind bei dem Eisenbahnbetriebs-

sekretär Rudolf Angres in Hannover in Pflege gegeben, der Junge besuchte hier die Reibnischschule.

Da das amerikanische Erkenntnis in Deutschland keine Wirkung hatte, mußte die Mutter zunächst beim Landgericht Hannover noch eine einstweilige Verfügung auf Herausgabe des Kindes erwirken. Ihr Prozeßführer, Justizrat Dr. Reichert, erwirkte auch diese Verfügung; der Pfleger des Kindes, Angres, setzte indessen der Herausgabe des Kindes den heftigsten Widerstand entgegen, er verbergte das Kind und erst nachdem alle gesetzlichen Mittel gegen ihn in Anwendung gebracht waren, erklärte er sich am 19. d. M. zur Herausgabe des Kindes bereit. Am 20. d. M. wurde das Kind seiner Mutter im Hotel Bristol übergeben. Unter dem Schutze ihrer Hamburger Verwandten fuhr Mutter und Kind von hier aus zunächst mit einem Automobil nach Lehrte. Dort stellte sich ein weiterer Verwandter zu ihnen und, um die Reise nach Gelle zu erleichtern, fuhr sie zunächst nach Gelle und von dort erst mit dem Zuge nach Hamburg.

In der Nacht zum Donnerstag kamen sie in Hamburg an und nahmen in der Villa Nöblich in Groß-Flotbek Wohnung. Am Donnerstag nachmittag, als das Kind im Garten spielte, wurde es von zwei verurteilten Geheulern ergriffen und in einem bereitstehenden Wagen entführt. Seitdem ist das Kind spurlos verschwunden. Dr. Krieger ist vor einiger Zeit von Neustadt a. R. nach Berlin verzogen, zurzeit aber unbekannt Aufenthaltsort. Nach Angabe des Eisenbahnbetriebssekretärs Angres ist er bereits seit einiger Zeit wieder in Amerika, in der Absicht, das garnicht zuständige Bundesgericht der Vereinigten Staaten in seiner Entscheidung wegen Ueberlassung des Kindes anzurufen. Nach den bisherigen Ermittlungen ist er von Hannover aus telegraphisch von der Uebergabe des Kindes an seine Mutter benachrichtigt worden. Er soll ebenfalls telegraphisch und unter Anbietetung hoher Belohnungen ein Hamburger Detektivbüro beauftragt haben, unter allen Umständen sich in den Besitz des Kindes zu setzen. Die Mutter wollte Freitag mit ihrem Kinde die Rückreise nach Amerika antreten.

Sämtliche Hafenpolizei- und Grenzpolizeibehörden sind von dem Raub unterrichtet und es wird nach dem Rauber und dem Kinde eifrig gefahndet. Es wird vermutet, daß der Kindesraub von hier aus mit unterstützt ist. Am Dienstag Morgen vor 8 Uhr ist der Junge durch einen unbekannt Mann aus der Angres'schen Wohnung nach einem Ganse in der Reslstraße geführt worden; diesen Mann sucht man festzustellen. Es sind Anhaltspunkte dafür vorhanden, daß der Entführer sich mit dem Kinde nach Holland begeben hat. (Prf. Ztg.)

Jede Dame welche Wert darauf legt, dass ihre Toilette eine wirklich vollendete ist, wird auf eine vornehme Fussbekleidung in allererster Linie achten. Denn jeder Blick wird unwillkürlich nach unten zuerst gerichtet und das schönste Kostüm verliert seine Wirkung, wenn die Schuhe hierzu in irgend einem Kontrast stehen. In solchen Toilettefragen wird man sicher immer gut tun, sich an ein modernes, vertrauenswürdiges Spezialgeschäft zu halten, woselbst man sich nicht nur vorteilhaft bekleiden, sondern auch angemessen beraten lassen kann. Als ein solches gilt seit nahezu 40 Jahren 4399.21 H. Landauer Schuhwaren-Magazin Telephone No. 1588, Kaiserstrasse 183.

Ausverkauf!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe gewähre bis auf weiteres

doppelte vierfache und sechsfache Rabattmarken oder 10 20 30 Prozent Rabatt.

Gardinen. Tüllgardinen, breit, weiss, auf beiden Seiten mit Band eingefasst, jetzt Mtr. 30 Pf. Scheibengardinen, weiss, schöne Blumenmuster, ca. 65 cm breit, jetzt Mtr. 16 Pf. Congressstoff, glatt, 110 cm breit, jetzt Mtr. 28 Pf. Congressstoff, gestreift, jetzt Mtr. 45 Pf. Scheibengardinen, bunt bedruckt, jetzt Mtr. 28 Pf. Tüll-Lambrequins, weiss, jetzt Stück 25 Pf. Transparentstoffe, 130 cm breit, altgold, jetzt Mtr. 1.15

Damenwäsche. Damen-Hemden, Achselschluss, aus gutem Hemdentuch, mit elegant gestickter Passe, jetzt 1.25. Damen-Hemden mit handgestickter Passe, jetzt 1.45. Damen-Hemden aus feinstem Madapolam, mit gestickter Madeirapasse, jetzt 2.20. Damen-Beinkleider aus feinem Madapolam mit breitem Stickerei-Volant, jetzt 1.30. Stickerei-Röcke, vollkommen weit, jetzt 1.50

Tischwäsche. Farbige Tischdeckenstoffe, geeignet für Restaurant- und Gartendecken, waschechte Farben 120 cm breit, jetzt Mtr. 95 Pf. Farbige Tischdecken, recht gross, mit Fransen, jetzt 98 Pf. Halbleinene Tischtücher, Sternmuster, 110x150 gross, jetzt Stück 1.45. Halbleinene Servietten, dazu passend, 60x60 gross, jetzt 1/2 Dtzd. 2.10. Handtücher, weiss, kräftiges Drellgewebe, jetzt Mtr. 28 Pf. Küchenhandtücher, grau mit bunt gestreift, jetzt Mtr. 12 Pf.

Bettwäsche. Kissenbezüge, 3 Seiten gebogt, jetzt 58 Pf. Kissenbezüge mit breitem Einsatz u. mehreren Säumchen, jetzt 95 Pf. Damast-Bezüge in schönen Blumenmustern, jetzt 2.90. Oberbettücher mit Rosenbogen aus sehr haltbarem Cretonne, jetzt 2.95. Bettücher aus gutem Halbleinen, jetzt 2.20

Fertige Betten. Deckbetten aus rotem Federkörper, 180 cm lang, mit 6 Pfä. Federfüllung, jetzt 9.80. Kissen aus rotem Federkörper, 80x80 cm gross, mit 2 Pfä. Federfüllung, jetzt 3.45

Gebr. Faber Nachf., Kaiserstrasse 82.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust, namentlich auch für die erhebende Trauermusik, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. B11082

Karlsruhe, 25. März 1907.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Joh. Gebhardt.

## Subskription.

Die Hessische Landes-Hypothekenbank in Darmstadt, vom Staate gegründet und geleitet, legt mit Genehmigung der vorgesetzten Instanzen bis zum 4. April l. J. M. 2000000.— 4%ige, mit staatlicher Zinsgarantie ausgestattete, reichsmündelsichere, bis 1914 nicht verlosbare u. nicht kündbare Pfandbriefe à 101,50%.

M. 1000000.— 3 1/2%ige, mit staatlicher Zinsgarantie ausgestattete, reichsmündelsichere Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen à 95,25%.

zur Zeichnung auf; diese erfolgt bei den meisten Banken und Bankiers. 2570a

Wünsche wegen sofortiger Zuteilung und Stückabgabe werden nach Massgabe unseres freien Materialvorrates tunlichst berücksichtigt. Im übrigen ist für die Abnahme eine Frist von 4 Wochen (von der Zuteilung an gerechnet) eingeräumt.

Die amtliche Notierung der 3 1/2%igen Obligationen (derzeit 95,60%) erfolgt an den Börsen zu Berlin, Frankfurt, München, Leipzig, diejenige der 4%igen (derzeit 102%) in Frankfurt und München. Die Zulassung für Berlin ist bereits ausgesprochen, die Einführung an der Leipziger Börse vorbereitet.

Darmstadt, 23. März 1907.

Der Vorstand.

**Medizinische Lichtheilanstalt** für Haut- und Stoffwechsel-Erkrankungen.  
Telephon 2368. Kriegstr. 29, pt.  
4104.4.1

Jetzt sollten Sie noch unseren **Qualitäts-Anthracit Bois Communal** probieren, dann decken Sie ganz sicher Ihren nächsten Winterbedarf bei uns **110 Zähringerstr. Gehres & Schmidt.** Telephon 200.  
**Brennmaterialien aller Art** unabhängig vom Kohlenkontor. 5087

Unentbehrlich für jede Familie!  
**Underberg-Boonekamp**  
Semper idem.  
Fabrikant alleiniger Kaiserhof der Rhein.  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Könige Wilhelm II.  
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
Gegr. 1846.  
**Anerkannt bester Bitterlikör!**  
24 Preis-Medailen!  
Man verleihe ausdrücklich:  
**Underberg-Boonekamp.**  
Chemische Fabrik überträgt tüchtigem 2581a

# Vertreter

den Vertrieb ihres klinisch erprobten Spezialartikels für einen großen Teil des Großh. Baden. Zu besuchen sind Apotheken, Drogerien u. Herren, Firmen, die sich mit dieser Sache intensiv beschäftigen wollen, werden um Off. an **Rudolf Mosse, München, unter M. K. 9151** gebeten.

**1. Holz-kumpfe** liefert per 100 Stück zu M. 12.— ab hier gegen Nachnahme. 2590a  
**Joh. G. Behmer, Deckschleifer** Burladingen (Gohenz.) 3.1

**Stadthilfestunden** erteilt ein Unterprimar an Schillerunterer Klassen von Mittelschulen. Angebote unter B11049 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Gutbürgerl. Mittagstisch** Pension Vittoriastr. 18, II. B11066

# S. Model

Telephon Nr. 6 Gegründ. 1836.  
**Neuheiten in Damen-Konfektion.**

- Rhone** Kleidsamer Sacco, blind geknüpft. Aufgestepte Blenden. Auf schwarz Clothfutter. 65 cm lang. Aus schwarz Wolldrüpp. Mk. 1375
- Lindau** Hübscher Havelock, blind geknüpft. Geteilte Form. Kragen mit aufgestepten Blenden und Tuch-Applikation. Aus schwarz Tuch. Mk. 3200
- Hildesheim** Apartes Bolero-Kostüm, Jäckchen mit eingelegten Schrägstreifen. Umlegekragen aus klein kariert Seide mit Stoffkante. 7 telliger Rock mit eingelegten, unten aufspringenden Falten. Aus gestreift Fancystoff. Mk. 3450
- Mainau** Hübsches Jacken-Kostüm, einreih. durchgeknapft. Rücken anschliessend. Aufgestepte Stoffblenden. 58 cm lang. Auf Seidenserge-Futter. Rock 4 tellig, mit gesteppten, unten aufspringend. Falten. Aus solidem Fancystoff in grau und mode. Mk. 4500
- Münster** Flottes Sacco-Kostüm mit aparter Blenden-Garnitur. Sacco leicht geschweift, blind geknüpft, mit Herren-Revers. Heller Umlegekragen mit Phantasieborte besetzt. 58 cm lang. Rock 7 tellig mit aufspringenden Falten. Aus gestreift Fancystoff in grau und sportfarbig. Mk. 4650
- Karlsbad** Praktischer Regenmantel, lose Form. 3/4 lang. Aus gemustert. Fancystoff in grau und braun. Mk. 2650
- Stockholm** Kleidsam. Reformkostüm. 5 teil. Rock, angesetzten Volant mit 3 breiten Stoffblenden. Jäckchen mit Blenden und Passepoils. Einsatz und Stehkragen aus 1 farb. Seide in Biesensäumen abgenäht. Weste aus uni Tuch m. Phantasieborte besetzt. Umlegekragen und Aermel mit pliss. Seidenrische garn. Aus uni Cheviot oder Satintuch in allen Farben. Mk. 7800
- Rastatt** Flotter Sacco. Leicht geschweifter Rücken mit reicher Tressen- und Soutache-Garnitur. Umlegekragen aus Seidenmoiré mit Tressenbesatz. 55 cm lang. Auf Ia. Clothfutter. Aus feinem Wolldrüpp. Mk. 2750
- Ragaz** Elegantes Jackett mit leicht geschweiftem Rücken. Kleine Seidenweste mit hübscher Borte besetzt. Geishakragen aus Seide. Reiche Tressen- u. Soutache-Garnitur. 52 cm lang. Auf grau Seidenserge gefüttert. Aus feinem schwarzem Tuch. Mk. 3800
- Nancy** Kleidsamer Frauen-Paletot, Glockenform. Geishakragen aus Seidenmoiré mit reicher Kurbelstickerei. Hübsche Seidenbandschleife. Auf bestem Clothfutter. 94 cm lang. Aus gutem Wolldrüpp. Mk. 3500
- Fulda** Aпарter Paletot, zweireihig, Rücken mit aufgestepten Blenden. Kragen und Manschetten mit Seidenkante. 89 cm lang. Aus gestreift. Fancystoff in grau und sportfarbig. Mk. 1775  
Desgleichen in einfacherer Ausführung, ohne Blenden, blindgeknapft. Mit Sammetkragen. 89 cm lang. Aus Fancystoff in Farben wie oben. Mk. 1450
- Meran** Elegantes Tuchkostüm. Sacco leicht geschweift. Mit aufgestepten Stoffblenden. 2 reihig mit Sammetkragen. 55 cm lang. Auf Seidenserge gefüttert. Rock 7 tellig, mit aufspringenden Falten und Stoffblenden. Aus Damentuch in marineblau, d'hordeaux und schwarz. Mk. 6300

5086 **Diese sehr vorteilhaften Angebote** sind meinem reich illustrierten Hauptkatalog für Frühjahr und Sommer 1907 entnommen, in dem sich die Abbildungen dazu befinden. Der Katalog wird auf Wunsch franko zugesandt.

## Arbeits-Vergebung.

Für die Erweiterung der Baderanstalten in Badenweiler sollen zum Maschinenhaus nachbezeichnete Bauarbeiten vergeben werden:

- XIII. Bergungsarbeit,
- XV. Glaserarbeit,
- XVI. Schreinerarbeit,
- XVIII. Schlosserarbeit,
- XIX. Kupferarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen vom 28. März 1907 ab täglich bis zum 10. April 1907, nachmittags 4 Uhr, auf dem Bauamt in Badenweiler zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare abgegeben werden.

Angebote sind bis zum 10. April 1907, nachmittags 4 Uhr, verschlossen und mit der genauen Bezeichnung der Arbeit, für welche das Angebot abgegeben ist, portofrei an das Bauamt für den Baderbau in Badenweiler einzureichen, wofür auch zur oben bezeichneten Zeit die Eröffnung der Angebote im Beisein etwa erschienenen Bewerber stattfindet.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe, den 23. März 1907.

Die Bauleitung für den Baderbau in Badenweiler.

## Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Heinrich Wiesner I Witwe in Grünwinkel werden am Samstag, 13. April 1907, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus zu Grünwinkel 40 a 87 am Ausgang in der Gemarkung Grünwinkel, 10 Minuten von Karlsruhe-Weihenstephan, 5 Minuten von Karlsruhe-Weihenstephan entfernt, an der Straße Karlsruhe-Weihenstephan, im Westen, Osten und Norden an bestehende oder entstehende Straßen führende, durch eine weitere Straße in zwei Teile geteilt, öffentlich versteigert. Bedingungen beim Notariat oder beim Bürgermeisteramt Grünwinkel zu erfragen. Anstehendes weiteres Gelände eventuell ebenfalls käuflich. 4976

Karlsruhe, den 20. März 1907. Gr. Notariat IX. 5.1

Hildc.

## Vergebung einer Militärkantine.

Die Kantine des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 2. B. (3. Bad.) Nr. 111 in Rastatt soll vom 1. Juli d. J. ab an einen fauktionfähigen, tüchtigen Bäcker — möglichst Militärbeamt — anderweit vergeben werden.

Angebote unter Anschluß von Zeugnissen, sowie des Zivilberufungsscheines sind dem Bataillon bis zum 15. April d. J. einzureichen. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer II (Wilhelmstraße) eingesehen werden. 2573a

## Vorverkauf von Papierholz.

Die Groß-Forstämter St. Blasien und Todtnoss (in St. Blasien) veräußern auf dem Stock aus Doanemalungen am 10. April 1907, vormittags 11 Uhr im „Felsenkeller in St. Blasien“ das diesjährige Ergebnis von etwa 7000 Ster meist festem Papierholz (etwa 50% entindet) in 11 Losen.

Losenverzeichnisse durch die Forstämter. 2528a

## Herren

jeden Standes wissen, dass sie ihren Bedarf in Schuhwaren bei **Laudauer, Kaiserstrasse, vorteilhaft** decken können. 4009

## Kaufe Herren- und Frauenkleider und Schuhe, sowie Pferdegeschirre und Sättel.

Beamtentwitve bittet dringend um ein Darlehen von 20—50 Mk. gegen Sicherheit oder Verpfändung eines wertv. Möbelstückes. Anonym zwecklos. Offerten unter B11048 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

## Maschine,

gut näh. u. tabel. ansieh. umständ. für 22 Mk. sofort abzugeben. Offerten unter Nr. B11044 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

## Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. 1. Beste Annoncen-Expedition. Für ein Import- und Exportgeschäft werden per sof. tüchtige

## Provisions-Reisende

(für Baumwolle, Rohzucker, Rohtabak, Kaffee, Zigarren u.) in genannten Artikeln, die sehr gut eingeführt sind, unter günst. Bedingungen gesucht. Bei tüchtigen u. erfolgreichen Leistungen erfolgt feste Anstellung gegen hohes Gehalt und Umlageprovision. Ausführl. Angebote um H. 497 F. an Haasenstein & Vogler, H.-G., Freiburg i. B., 297a

## Hühnerfutter

ist zu verkaufen. Zu erf. u. B11068 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Bester Zahler

für abgelegte Kleider, Schuhe Weißzeug, Möbel, altes Zinn- und Kupfergeschirr. Postkarte genügt, komme sofort ins Haus. B11072.3.1 J. Brauner, Marktgrafenstr. 14.

## Stellen finden

**Jüngerer Bautechniker,** perfekt im Entwurfen u. Detaillieren, tüchtiger Statiker u. flotter Zeichner per sofort auf einige Monate gesucht. Offerten unter Nr. 2582a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Wäscher

auf Wasch u. Chemisch sofort gesucht. Färberei Dietz, Durlach, Werderstr. 6. B11070

## Günstige Gelegenheit

zur gründlichen Erlernung der Zahnheilkunde — technisch und operativ — bietet sich auf Östern. Neueste Methoden. 2.1 Nachfragen unter Nr. 5041 in der Exped. der „Badischen Presse“.

## Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. Feinbügelschiff Schorpp, B8289 Weidenstr. 29 b. 5.5

## Techniker

Ein praktisch erfahrener, jüngeren wird in ein Baugeschäft nach Wörthheim zu sofortigem Eintritt gesucht. Auch findet ein tüchtiger

## Aufseher

sofort Stellung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 2601a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. Zeugniskopien sind beizufügen. 2.1

## Generalagentur

für Unterbaden zu befehlen. Die Stellung ist gut dotiert u. bietet ausichtsvolle Position für Inspektoren, die gute Erfolge nachzuweisen haben. Großer Agenten- und Versicherungsbestand vorhanden. Das Bureau wird von der Gesellschaft gestellt. Saution ist nicht unbedingt erforderlich. 2502a

Gefl. ausführliche Offerten um F. T. 5286 an Dand & Co., Frankfurt a. M.

## Gelucht Herren und Damen

zum Besuch von Privatkundschaft (auch als Nebenverdienst) für dauernd. Sich melden 6—8 Uhr abends. B11069

## Karl-Wilhelmstr. 40, Rupp.

Erste, leistungsfähige Laubauer Talchenschleiferei sucht für Karlsruhe, resp. Baden, einen bei Großstädten u. Detailisten gut eingeführten Vertreter mit Ia. Referenzen gegen hohe Provisionsbeträge. Offerten unter Nr. 2589a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

## Commis oder Fräulein

für Laden und Kontor zum baldigen Eintritt gesucht. Redegewandte mit Französischkenntnissen bevorzugt. Carl Soman, Konstanz, Fahrzeug- u. Maschinengeschäft. 2.1

## Nachtwächter

für St. Johann-Saarbrücken gesucht. Berücksichtigt werden nur Personen mit tadellosem Leumund und besten Zeugnissen, welche gebiet haben, durchaus nüchtern und zuverlässig, gesund und kräftig sind. St. Johann-Saarbrücken, Bach- u. Schlichte-Gesellschaft 2586a A. Sachs & Co. 3.1



# Rheinische Creditbank.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1906 auf

M. 42.— p. Aktie von . M. 600.—  
 „ 70.— p. Aktie von . „ 1000.—  
 „ 84.— p. Aktie von . „ 1200.—  
 (d. i. 7% p. a.)

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des betr. Dividendenscheines sofort ausbezahlt werden.

- in Mannheim bei unserer Bank,  
 „ „ der Mannheimer Bank, A.-G.,  
 „ „ Süddeutschen Bank,  
 „ „ unserer Filiale,  
 „ Baden-Baden „ „ „ „  
 „ Freiburg i. B. „ „ „ „  
 „ Heidelberg „ „ „ „  
 „ Kaiserslautern „ „ „ „  
 „ Karlsruhe „ „ „ „  
 „ Konstanz „ „ „ „  
 „ Lahr i. B. „ „ „ „  
 „ Mülhausen i. G. „ „ „ „  
 „ Offenburg i. B. „ „ „ „  
 „ Pforzheim „ „ „ „  
 „ Speyer a. Rh. „ „ „ „  
 „ Straßburg i. G. „ „ „ „  
 „ Zweibrücken „ „ „ „  
 „ Neunkirchen, Reg.-Bez. Trier, bei unserer Agentur,  
 „ Kastatt unserer Agentur,  
 „ Bruchsal unserer Depostenkasse,  
 „ Berlin der Deutschen Bank,  
 „ Herr S. Reichröder,  
 „ Frankfurt a. M. der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.
- „ Hamburg „ Deutschen Vereinsbank,  
 „ Hamburger Filiale der Deutschen Bank,  
 „ Hannover „ Hannoverschen Bank,  
 „ München „ Bayerischen Filiale der Deutschen Bank,  
 „ Stuttgart „ Württemb. Vereinsbank,  
 „ Neustadt a. S. „ Herr G. F. Grohe-Heinrich,  
 „ Saarbrücken „ den Herren G. F. Grohe-Heinrich & Co.,  
 „ Basel „ der Schweiz. Kreditanstalt,  
 „ „ Basler Handelsbank,  
 „ Zürich „ Schweiz. Kreditanstalt.

Die Dividendenscheine sind mit Firmenstempel zu versehen. Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung nur noch in Mannheim an unserer Hauptkasse, und bei der Mannheimer Bank A.-G., in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mülhausen i. G., Offenburg, Pforzheim, Speyer a. Rh., Straßburg i. G. und Zweibrücken bei unseren Filialen, in Neunkirchen, Reg.-Bez. Trier und Kastatt bei unseren Agenturen, in Bruchsal bei unserer Depostenkasse.

Mannheim, den 23. März 1907.

## Rheinische Creditbank.

### Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital . . . . . M. 20,100,000.—  
 Gesamtreserven . . . . . „ 13,326,179.83  
 darunter:

Gesetzlicher Reservefond M. 6,600,000.—  
 Pfandbriefsicherungsfond „ 3,000,000.—

Hypothekenbestand . . . . . ult. 1906 M. 436,066,541.11  
 Kommunal-Darlehen . . . . . „ 7,881,647.31  
 Pfandbriefumsauf . . . . . „ 417,206,300.—  
 Kommunal-Obligationenumlauf . . . . . „ 5,873,100.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1906, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkäufern gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

### Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Hirschstr. 36

Unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbel'sche in Karlsruhe.  
 Montag den 8. April beginnt ein

#### neuer Kurs.

Alles Nähere, Prospekte und Anmeldungen bei der  
 Vorsteherin A. Schmid, Hirschstraße 36.

### Der Frühling ist da. Jetzt pflanzt man in den Garten:

**Winterharte Stauden,**  
 die treuesten unter den Gartenpflanzen, können im Winter ohne Bedeckung bleiben. Sie brauchen diese nur einmal zu pflanzen und haben getreu jedes Jahr wieder einen Blumenschatz vom Frühling bis tief in den Herbst. Nur Pracht-sorten wie Pfingstrosen, Frauenherz, Riesengartenmohn, Akelei, Rittersporn, Riesen-Glockenblume usw.; 50 starke blühbare Pflanzen in 25 Sorten mit Namen 5.50 Mark, 100 Stück in 25 Sorten 10 Mark.

500 prächtige holländische Blumen-zwiebeln für 10 Mark, die in Ihrem Garten das ganze Jahr hindurch einen reichen Blumenschatz für Sträuße, Vasen usw. hervorzuheben. 80 Anemonen, Pracht-mischung; 20 Knollen-Begonien, einfache und gefüllte riesenblumige; 10 gross-blumige Cannas, 10 Cactus-Dahlien, Pracht-sorten; 10 Tigerblumen; 60 Pracht-Gladiolen, alle Farben; 20 Hyacinthus Candicans, 50 grossblumige Iris, 10 Lilien, 100 Montbretien, 60 Oxalis, 60 Ranunkeln, gefüllte, 10 buntblättrige Calla, alle 500 zusammen für 10 Mark. Die Hälfte hiervon, somit 250 Prachtknollen für 5.50 Mark. Reichhaltiger Katalog gratis. Lieferung portofrei gegen Postanweisung oder Nachnahme.

Johs. Telkamps Gartenbau-Etablissement, Hillegrom-Haarlem, Holland. — Begründet 1869. — Hoflieferant Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen.

**Damen und Herren, welche geneigt sind** sich einer Gesellschaft anzuschließen, welche die Wege höheren Geisteslebens, der Humanität und der Wissenschaften (auch der **okkulten**) zur Aufgabe hat, belieben ihre Adresse unter Nr. 4821 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

# Rheinische Creditbank.

| Aktiva.   |                  | Bilanz per 31. Dezember 1906. |   | Passiva.      |           |
|---|------------------|-------------------------------|---|---------------|-----------|
| An Kassa-Konto  | 1,720,905        | 44                            | Der Kapital-Konto   | 70,000,800    | —         |
| Reichsbank-Giro-Konto   | 2,953,221        | 83                            | Diverse Kreditoren  | 101,183,332   | 69        |
| Coupons-Konto (Coupons und verloste Effekten)                                     | 908,774          | 47                            | Acceptations-Konto  | 59,128,758    | 89        |
| Effekten-Konto:   |                  |                               | Kanal-Konto   | 18,388,924    | 08        |
| Div. Staats- und Städte-Obligationen  | M. 3,856,717.27  |                               | Reservefonds-Konto  | 10,028,818    | —         |
| Div. Pfandbriefe, Lose u. Eisenbahn-Prioritäten                                   | 2,765,876.47     |                               | Debitoren-Konto:  |               |           |
| Div. Bau- und Hypothekenbank-Aktien (inkl. M. 1,000,000.— Mannheimer Bank-Aktien) | 3,870,978.52     |                               | Nicht eingel. Dividenden-Scheine pr. 1901 M. 84.—                         |               |           |
| Div. Eisenbahn-, Industrie- und Versicherungs-Aktien                              | 6,247,598.55     | 81                            | „ „ „ „ 1902 „ 273.—  |               |           |
| Bechsel-Konto:  |                  |                               | „ „ „ „ 1903 „ 351.—  |               |           |
| in Reichswährung  | M. 46,243,981.54 |                               | „ „ „ „ 1904 „ 998.—  |               |           |
| in fremder Währung  | 1,099,061.11     | 47,343,042                    | „ „ „ „ 1905 „ 5082.—   | 6,788         | —         |
| Diverse Debitoren   | 148,621,165      | 40                            | Beamten-Unterstützungs- u. Pensions-Konto:                                |               |           |
| davon Guthaben b. Bankfirmen durch Siderheiten gedeckt                            | M. 12,234,155.94 |                               | Bortrag von 1905  | M. 960,223.95 |           |
| Lombard-Konto   | 14,501,243       | 83                            | Ertrag aus 1906 u. Zuwendungen nach Abzug von gemächerten Unterstühtungen | 57,039.50     |           |
| Kontokorrent-Konto  | 16,388,924       | 08                            | hiervon ab:   |               |           |
| Mannheimer Bank Dotations-Konto   | 5,000,000        | —                             | auf Grund des § 5 der Statuten zur Bildung eines Dispositions-Fonds       | 17,863.45     | 1,000,000 |
| Kommandit-Konto   | 2,250,000        | —                             | Dispositions-Fonds des Beamten-Unterstützungs- u. Pensions-Konto          | 17,863        | 45        |
| Kontokorrent-Beteiligungen  | 6,066,960        | 76                            | Stiftungen-Konto  | 50,000        | —         |
| Effekten des Beamten-Unterstützungs- und Pensions-Konto                           | 960,581          | 50                            | Gewinn- und Verlust-Konto   | 7,608,157     | 66        |
| Immobilien-Konto:   |                  |                               |   |               |           |
| 17 Bankgebäude  | 5,408,008        | —                             |   |               |           |
| Anschaffungswert  | M. 7,020,197.54  |                               |   |               |           |
| Bisherige Abschreibungen  | 1,612,194.54     |                               |   |               |           |
| Buchwert am 31. Dezbr. 1906   | M. 5,408,008.—   |                               |   |               |           |
|   | 270,368,448      | 77                            |   | 270,368,448   | 77        |

| Soll.  |            | Gewinn- und Verlust-Konto. |  | Haben.     |    |
|--|------------|----------------------------|--|------------|----|
| An Handlungskosten:  |            |                            | Der Vortrag von 1905   | 850,000    | —  |
| Salair, Gehalt der Direktoren, Steuern (M. 761,275.64), Post, Depeschen, Bureau-Unterstütz. z. | 2,841,411  | 81                         | Bechsel-Konto  | 1,852,870  | 26 |
| Provisions-Konto:  |            |                            | Effekten-Konto   | 1,522,108  | 63 |
| von uns im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft bezahlte Provisionen                           | 71,927     | —                          | Kontokorrent-Beteiligungen                                       | 270,398    | 59 |
| Reineingewinn  | 7,608,157  | 66                         | Coupons- und Sorten-Konto  | 87,766     | 96 |
|  |            |                            | Provisions-Konto:  |            |    |
|  |            |                            | im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft eingemommene Provisionen | 2,067,940  | 64 |
|  |            |                            | Zinsen-Konto   | 3,642,916  | 89 |
|  |            |                            | Kommandit-Ertrags-Konto  | 227,500    | —  |
|  | 10,521,496 | 47                         |  | 10,521,496 | 47 |

Mannheim, 23. März 1907.

Rheinische Creditbank. 5018

**„Pedro“** Neuester Herrenhut  
 Hervorragendes Fabrikat Elegante Façon  
 Preis 3.50, 4.—, 4.50  
 bei 4985  
**Wilhelm Bauer,**  
 Grossherzogl. Hoflieferant,  
 Telephon 391. 84 Kaiserstr. 84. Rabattmarken.

# Bovril

wird regelmässig in mehr als 1500 Spitälern Englands und in fast allen Haushaltungen verwendet. Es enthält alle guten Bestandteile von prima Ochsenfleisch.

# Versteigerung.

Dienstag den 26. d. M., nachmittags 2 Uhr,  
 werden wegen Aufgabe einer Haushaltung im Auftrage Markgrafenstraße 33 gegen bare Zahlung folgende Gegenstände versteigert:

1 Bettsofa, 1 eisener Schrank, 1 Chiffonier, 1 Schreibtisch, 1 zweiflügeliger Schrank, 1 großer Spiegel mit Konsole, 1 Tisch mit weißer Marmorplatte, 2 Diwan und mehrere Kanapés, 2 Pfeilermöbel, 1 einflügeliger Schrank, 1 Weibzengschrank, 1 Küchenschrank mit Glasauszug, 1 Badeeinrichtung, 2 Gasheerde, 1 Kontor-einrichtung, 1 Herd, 4 Betten, 1 Papageienkäfig mit Tisch, 1 Schrank, 1 Schrank, 1 großer Kaffeebrenner und verschiedene Gegenstände, wozu Liebhaber einladen

**Gabriel Guggenheim, Auktionator.**  
 NB. Der Restbestand aus der Konturstraße J. Collasi, Homburg, bestehend aus garnierten und ungarnehten Strohhüten, jedes Stück zu 50 Hg., sowie andern Putzwaren werden zu Versteigerungspreisen ausverkauft. B11103

## Ganz umsonst

erhält jedes eine gute Herren- oder Damen-Taschen-Uhr, welches 400 leere Schachteln von Gioth's gemahlener Kernseife an den Fabrikanten J. Gioth, Hanau, einfindet.

**Hauptniederlagen:**  
 Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Zähringerstr.  
 Otto Fischer, Fideitas-Drogerie, Karkstraße 74,  
 Bernh. Kranz, Ludwigplatz, sowie Filialen  
 Göttherr, Ede Althandstr., und Kaiserstr. 38.  
 Bernh. Oser, Waldstraße 5,  
 Carl Roth, Drogerie, Herrenstraße. 6874a  
 Wilhelm Tscherning, Drogerie, Amalienstr. 19.  
 Th. Walz, Drogerie, Kurvenstraße.  
 Wilhelm Weber, Durlacher Allee 2.



## Eutrichol

Spezialpräparat zur Bekämpfung der Schuppenflechte (Psoriasis) und anderer Hautkrankheiten. Es wirkt durch seine reinen Bestandteile auf die Haut ein und beseitigt die Schuppenbildung. Es ist ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Schuppenflechte und anderer Hautkrankheiten. Es ist ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Schuppenflechte und anderer Hautkrankheiten.

**Dr. W. Peters, Laboratorium**  
 Straßburg i. Elsass, Hühnerstr. 11.  
 Preis pro Flasche 1.00 M., 3 Flaschen 3.00 M.

**Vollständiges Bett** für nur 38 Mark, ein **214 9.50** M. zu verkaufen. B11062 Schillerstr. 10, II r.

**Ein neuer Anzug**, für mittlere Figur, zu verkaufen. B11088 Althandstr. 25, 4. St.

# Existenz.

Kaufmännisches Unternehmen (Übernahme von Warenlager kommt nicht in Betracht) mit vorzüglicher Organisation zu übertragen. Die Übernahme kann mit verhältnismäßig bescheidenem Anlagekapital ca. 10—12 000 M. stattfinden. Das Unternehmen bietet intelligentem Kaufmann eine gute Existenz. Offerten unter Darlegung der Verhältnisse, Angabe von Referenzen, sowie über die Höhe der zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel unter Nr. 2597a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Verloren** B 11091 wurde Sonntag nachmittags v. Rheinhafen zum Rhein ein goldenes Armband. Wegen gute Belohnung abzugeben. Eisenstr. 75 b, 4. St.

**Zu verkaufen:** ein Herd, eine grüne Tischgarnitur, ein Salonstisch u. eine Schaufelabwanne. Rab. 2.1 B11001 Sommerstr. 16, 4. St. L.

**Wegen Aufgabe des Fuhrwerks** ist zu verkaufen: Ein Pferd, Braun-Sint, 9 jährig, 2 Pferdegeschirre, 1 Federwagen, ein weiterer mit Verdeck, 1 Leiterwagen, 1 Schilfen, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Haselstein. 50209 Näheres Durlach, Kronenstr. 2.

**Sportwagen** auch zum Fahren gut erhalten, zu verkaufen. B11084 Eisenstraße 30, III.

**Fahrrad** gut erhalten, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. B10853 Eisenstr. 58, Et. I. rechts.

**Technikum Konstanz**  
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau  
 Ingenieur- und Baumeisterkurse  
 am Bodensee, Reform Lehrpr.

**Wissenschaftliche Lehranstalt für angehende Marine-Kadetten zu Kiel.**

Über 800 Kadetten und Fähnriche sind seit dem Jahre 1868 aus der Anstalt hervorgegangen. — Prospekt durch die Direktion.  
 201a.3.3 **Dr. Schrader, Metzger.**

**Zither-Unterricht**  
 erteilt gründlich  
**Anna Goos, Bernhardstraße 3 III**  
 näher Zitherlehrerin an der Groß-Blindenanstalt (Jesheim (Baden)).  
 Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten, Musikstufen usw.



Schönstes Ostergeschenk für Knaben.  
**Bleyles Knaben-Anzüge**  
 in jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung die gesündeste und vorteilhafteste Kleidung. 3.2  
 Illustrierte Kataloge gratis.  
 Fabriklager bei 3669  
**C. W. Keller,**  
 am Ludwigsplatz.

Verlangen Sie Prospekte gratis.

**Laurin & Clement Voiturette**

6/7, 8/9 PS. 10/12 PS.  
 zwei und viersitzig

Zweizylinder-Motor. Wasserkühlung. Magnetzündung. 1909a.5.3  
 zuverlässig, schnell und billig.  
 Generalvertreter für Grossherzogtum Baden  
**Karl Ohlenschläger, Offenburg B.**  
 Eigene Reparaturwerkstätte und Carage.

**Bechstein-, Blüthner-Flügel und Pianinos**  
 empfiehlt  
**A. Uebel, Pianoforte-Magazin,**  
 Baden-Baden, Ludw.-Wilh.-Platz 2,  
 Pforzheim, Gölthestr. 33.

**Dieses Offert erscheint nur heute!**

Das Selbstfabrikationsrecht eines vom Bundesrat vorgeschriebenen Artikels ist für einen gewissen Bezirk zu vergeben. Das Gesetz tritt mit 1. Juni in Kraft. Jede Behörde Deutschlands, jede Fabrik und kaufmännisches Geschäft ist Massenkauser, jede Familie mit einigen Stück. Dem Uebernehmer verschafft die Polizei die Kundenschaft.

Bevorzugt wird ein älterer Kaufmann, welcher mit Behörden umzugehen weiß und einige tausend Mark zur Verfügung stehen.

Das Geschäft ist nur Kassaeingang und immer fortlaufend.

Offerten unter Nr. B11050 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**„Tip-Top“**  
 Großer, mit Hanemener Kleider-  
 schrank, zinnerne Badewanne, 2  
 große, ovale Waschtücher und ver-  
 schiedenes wegen Umzug zu verkaufen.  
 B10757.2.2 Leisingstraße 78, 1.

**Wolleinenkammgarn**  
 ist  
 nicht einlaufend  
 äußerst haltbar, schweißauf-  
 saugend, wärmend, ohne zu  
 hitzen, 3748  
 wird mit jeder Wäsche  
 schöner und weicher.  
**Haug & Wirth,**  
 16 a Gartenstrasse 16 a,  
 nächst der Karlstr.

**Bei Zahnschmerzen**  
 hilft Kropp's Zahnwatte (50 St.) sicher.  
**Drogerie J. Lösch,**  
 8.3 Herrenstraße 35. 4078

**Wasche mit LUHNS**  
 wäscht am besten

Behufs Auszahlung eines Teil-  
 habers werden von anerkannt tüch-  
 tigem Geschäftsmann  
 Mk. 6000 gegen hohe Verzinsung  
 Abpfand einer Lebensversicherung,  
 Verpänd. v. Geschäfts-Anteilen u.  
 sonst. Bürgen, aufzunehmen, gesucht.  
 Offert. unt. Nr. 2091a an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

**Welsch Goldentender,**  
 Herr oder Dame, leihst einem an-  
 ständigen Fräulein 300 M., gegen  
 pünktliche Rückzahlung.  
 Gest. Offerten unt. Nr. B11029  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer leihst**  
 alleinst. Fräul. 100 M., pünktl.  
 Rückz. Off. unt. Nr. B10991 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Heirat.**  
 Witwer, 34 Jahre, mit 2 Kindern,  
 4 u. 6 Jahre, wünscht die Bekann-  
 schaft eines Fräuleins oder Witwe,  
 nicht über 32 Jahre, zwecks baldiger  
 Heirat. Offerten unter Nr. B11056  
 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Gutgehende Weberei**  
 ober Wirtschaft wird zu pachten  
 gesucht.  
 Offerten unter Nr. B11052 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Ueberlingen am Bodensee. Landhaus mit Garten zu verkaufen.** 2.1  
 In schönster Lage der Stadt Ueberlingen am Bodensee, in der Nähe des Bahnhofs und der Seebadanstalt gelegen, ist ein massiv gebautes, gut erhaltenes, 1 1/2stödi-  
 ges Einfamilien-Landhaus mit 8  
 Zimmer, 4 Kammern, großer Küche  
 und 2 Keller, Wasserleitung und  
 elektr. Beleuchtung, ferner 1 klein,  
 freisteh. massiv. Nebenhaus mit 1  
 Zimmer, Speisek., Keller und Ge-  
 nusshaus, 1 freisteh. großer Schopf  
 mit Speicher nebst Bier- und Ge-  
 müsegarten, zusammen 33,55 a  
 wegen Krankheit d. Bes. unter gün-  
 stigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Von den Wohnräumen, wie dem  
 Garten genießt man eine entzückend  
 schöne Rundschau über die Stadt,  
 See und Alpen.  
 Nähere Kaufbedingungen u. Be-  
 schreibung, sowie auf Wunsch auch  
 Photographie erteilt 2571a  
 Dr. Reiff, Weisenrat  
 in Ueberlingen a. S.

**Pferd,** B 10994  
 älteres, gut im Zug, zu verkaufen.  
 Nintheim, Ernststraße 168.

**Gut eingestellte Weistergeige**  
 sofort billig zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. B11053 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein schöner Herd**  
 mit Messingtange und Rohr, sowie  
 ein Sportwagen u. Hängelampe  
 billig zu verkaufen. B11055  
 Durlacherstraße 55, 2. St.

**Guterhaltene eiserne Bettstatt**  
 billig zu verkaufen. B11060  
 Marienstraße 79, II L.  
 Große, eiserne, elegante  
**Ninderbettstelle,**  
 neu, für nur 12 Mk zu verkaufen.  
 B11017 Douglasstr. 30, part.

**Zu verkaufen:**  
 ein Extra-Helm (Weite 55), sowie  
 ein Karadero von Grenadier-  
 Einjährigem. B11016.2.1  
 Kaiserstr. 71, 4. St.

**Oster-Ausstellung**

Reichhaltigste Auswahl feinstor Dessort-Eier.  
 Empfehle besonders meine anerkannt guten Croquant-Eier.

**Lina Berthold Wwe.,**  
 Karl-Friedrichstr. 19.

Grösste Auswahl in geschmackvoll garnierten Osterkörben sowie in feinen Ostergeschenken.

**Verjünge dein Haar mit Grolichs Haar-Milch!**

**Grolichs neuerbesserte bleifreie Haar-Milch**  
 verleiht ergrautem, sowie graumeliertem Haar dauernde dunkle Jugendfarbe.

**Grolichs neuerbesserte bleifreie Haar-Milch**  
 färbt nie ab, der Erfolg ist geradezu sensationell, man kann auf weissem Kopfe schlafen, ohne daß eine Färbung bemerkbar ist.

Dasselbe gilt auch beim Barthaare, sowie bei Augenbrauen.

Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Bürstchen.

**Grolichs neuerbesserte bleifreie Haar-Milch**  
 verleiht roten und lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopfwaschungen und Dampfbädern.

**Grolichs neuerbessert bleifreie Haar-Milch**  
 wirkt langsam, nach und nach, sodas die Umgebung gar nichts merkt und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben laufen täglich ein, der Ruf von Grolichs neuerbessertem Haar-Milch ist bereits begründet, das Anerkennungen und Dank-schreiben aus fernem Weltteilen einlaufen. Grolichs neuerbesserte bleifreie Haar-Milch ist frei von Kupfer und Blei, wofür ich mit 10442a.6.1  
 1000 Gulden bürg.

Grolichs neuerbesserte bleifreie Haar-Milch wurde von der k. k. Untersuchungsstation für Lebens-mittel in Wien begutachtet und der Verkauf gestattet

**Grolichs neuerbesserte bleifreie Haar-Milch** ist eine Erzeugung moderner chemischer Vorrichtungen und hütet man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer ent-halten. Auf jeder Flasche „Grolichs neuerbessertem Haar-Milch“ muß die Firma des Erfinders, sowie nebenstehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün verpackt ist.

Versand in Flaschen zu Mark 2.35 und 4.60 (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „zum weissen Engel“ von  
**Johann Grolich, Brünn.**  
 Karlsruhe bei: Carl Noth, Drogerie; H. Bieler, Friseur; D. Waerther, Friseur; Drogerie Th. Walz, Kurvenstraße 17.

**STOLLWERCK ADLER KAKAO**

**Fabriken: Köln-Berlin-Pressburg London-Newyork.**

**Damenhüte**  
 werden chic und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. Reiches Lager in modernen Outfits und sämtlichen Zubehörsachen.  
 Billige Preise. 4258.14.4  
**Herrenstraße 48, II.**

**Hühner** beste Eierleger  
 Raffegeschäft  
 div. Art. zu billi-  
 gerate re. bill.  
 Interessanter  
 illustrierter  
 Katalog grat.  
**Hefner, Geflügel, Hainstadt 34**  
 (Baden). 1616a.27.4

**Ein neuer Pritschenwagen,** 25 Str.  
 Tragkraft, ist preiswürdig zu verlanf. B11030.3.1  
**Mühlburg, Hardtstraße 11.**

**Schreibmaschine,**  
 erfindungsreich, deutsches Fabrikat, schön.  
 Schrift, fast neu, preiswert zu ver-  
 kaufen. Angebote unter Nr. B10989  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Eine Bettstatt** mit Koff. ist billig  
 zu verkaufen.  
 B11022 Mühlburgerstr. 88a, part.  
 Neue und gebrauchte Wein-fässer  
 von 30-150 Str. sehr bill. zu verlanf.  
 B10880.2.2 Kaiser-allee 145.

**„Tip-Top“**

**Räumungs-  
Ausverkauf**  
wegen  
**Umzug.**

# Max Bondy

Kaiserstrasse 125

zwischen Kreuz- und Adlerstrasse.

Von heute ab gebe ich auf meine bekannt billigen Preise

## 10% Rabatt

Günstige Kaufgelegenheit für den Umzug und Neueinrichtungen

Süddeutsche  
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule  
Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113  
Ecke Adlerstrasse.  
Telephon 2018.

Erstklassiges Institut zur Ausbildung von Damen und Herren in  
allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen.

Grösstes derartiges unter staatl. Kontrolle stehendes Institut am Platze.

**Neue Kurse! \* Neue Kurse!**

Am 5. April beginnen grössere 2, 3, 4, 6 und 8 monatl. Kurse.

**Kursus A.**

für Gewerbetreibende, angehende Kaufleute und Fräulein, welche eine Anfangsstelle im  
Kontor suchen. Dauer ca. 2 1/2 Monate. Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar  
einschliesslich Material statt Mk. 70.— nur Mk. 60.—.

**Kursus B.**

für Kaufleute, die nach besserer Stellung mit höherem Gehalt streben. Dauer  
ca. 3 Monate. Das Honorar beträgt bei Vorausbezahlung, einschliesslich Material,  
anstatt Mk. 90.— nur Mk. 80.—.

Über grössere Kurse stehen Prospekte gerne zu Diensten.

**Tages- und Abendkurse.**

Eintritt zu einzelnen Fächern à 10.—15 Mk. jederzeit.

Ferner beginnt ein

**Lehrlings-Kursus**

für Konfirmanden, welche in eine kauf-  
männische Lehre treten sollen und ist es  
sehr empfehlenswert, wenn die jungen  
Leute vorher in Schönschreiben, Stenographie,  
Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf.  
Buchführung ausgebildet werden.

**Kontoristinnen-Kursus.**

Junge Damen, die sich dem kaufm. Beruf  
widmen wollen, werden sorgfältig durch Ver-  
besserung ihrer Schrift und Ausbildung in  
Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen,  
Buchführung und Maschinenschreiben für  
denselben vorbereitet.

**Buchhalter- und Kontoristen-Kurse.**

Junge Kaufleute, die ihre Kenntnisse in der einfachen, doppelten und amerik.  
Buchführung vervollständigen und besonders den Bücherabschluss (Bilanz)  
lernen wollen, erhalten von kaufmännisch gebildeten Fachleuten sach-  
gemässe Anleitung, ebenso werden

junge Leute, die ihr allgem. kaufm. Wissen erweitern wollen oder solche, die sich  
dem kaufmänn. Beruf zu widmen beabsichtigen, gewissenhaft von  
praktischen Kaufleuten ausgebildet.

**Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch.**

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem  
Institut ein

**Praktisches Uebungs-Kontor**

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders den  
jungen Damen und Herren, die sich dem kaufmännischen Beruf widmen wollen) Gelegen-  
heit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten  
vertraut zu machen.

**Nachweisbar erfolgr. Stellenvermittlung**  
für Herren und Fräulein.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontor-  
personals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreis-Ermässigung, auch  
bin ich für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte

bereitwilligst durch den Direktor

P. Glässer.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

**Wohnungsveränderung.**

Wohne von heute ab Erbprinzen-  
strasse 12, 4. Stock, nächst der  
Sammitstrasse. Frau Elise Blatz,  
geb. Amme. Telephon 1981. B 1019.

**Bautechniker**

übernimmt Aufzeichnung von statisch.  
Berechnung, Kostenaufschl., Abrechnung.  
Gest. Offerten unter Nr. B10579 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Gehr. Herren- und Anaben**

kleider bill. zu verkaufen. 2.1  
B11065 Kaiserallee 25, S. IV.  
Kommode, eine bereits neue, zu  
verkaufen. B10834  
Jähringerstr. 34, II. rechts.

Weinrestaurant Eckschmitt  
Kaiserstr. 231.  
Morgen Dienstag!  
**Schlachttag**  
wogu höfl. einladet 3600°  
Ad. Rinderspacher.

**Seiler Pianos**  
zählen zu den ge-  
diegenst. Instrumen-  
ten in mittl. Preis-  
lage. 5032,6.1  
Die auf höchster Stufe  
stehende technische Vollend-  
ung derselben, ihre Solidi-  
tät und äussere Eleganz  
verbunden mit seltener Ton-  
schönheit entsprechen den  
verwöhntesten Ansprüchen.  
Reichhaltige Auswahl bei  
**K. Maurer,**  
Grossh. Hohlleferant,  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Spargel.**  
Suche für tägliches Quantum von  
30—50 Pfd. Prima-Spargel für  
kommende Saison Abnehmer.  
Anlage ist fünf Jahre alt.  
Offerten unter Nr. B11097  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Heirat.**  
Witwer, anfangs der 30er Jahre,  
katholisch, mit 2 Kindern, wünscht mit  
Mädchen vom Lande befreit baldiger  
Heirat in Verbindung zu treten.  
Gest. Offerten unter Nr. B11097  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Nachhilfeunterricht**  
erteilt Fräulein mit Gymnasial-  
bildung. Offerten unter Nr.  
B10818 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ 2.2

Leistungsfähige  
**Spiegelmannufaktur in Zürich**  
sucht bei der Möbelkundschaft gut  
eingeführten tüchtigen  
**Vertreter**  
für Baden, Rheinhals u. Elsaß-  
Lothringen zum provisorischen  
Verkauf. 3.2  
Offert. unt. 2535a an die Exped.  
der „Bad. Presse“.

**Sportwagen,**  
gut erhalten, mit Gummit. u. Ridel-  
federn, ist sofort billig zu verkaufen,  
ebenso ein umlegbarer Kinderstuhl.  
B11028.2.1 Eheselstr. 54, II.

Pferd zu verkaufen, 6jähriger  
Fuchswallach, mittlerer Schlag, zu  
jedem Dienst geeignet. B11027.3.1  
Hilfsstrasse 27, III.  
Unterhalten, Pflug u. Holz. Gage  
ist billig zu verkaufen. B11059  
Göhrenstrasse 15, Müppurr.

**Rotenfels, Murgtal.**  
**Gasthaus zum Salmen**  
altrenommiertes Haus  
empfehlen keine Lokalitäten und Fremdenzimmer mit Pension  
bei billigen Preisen. B9293.2.2  
Eigene Metzgerei, Forellen-Küche, kalte und warme Speisen zu  
jeder Tageszeit. Selbstgezeugene Weine, helles und dunkles Bier aus der  
Brauerei Franz, Raftatt. Besitzer: **L. Rabold.**

**Wichtig für Hausbesitzer.**  
Grösste Karlsruhe Versicherung gegen Ungeziefer aller Art  
  
**Lütgens & Springer,**  
Marktgrafenstrasse 52,  
beim Rondellplatz, Telephon 2340.  
Spezialität: Radikale Ausrottung von sämtlichem Ungeziefer.  
Hausbesitzer erhalten 10% Rabatt.  
Untersuchungen werden gratis vorgenommen.

**Wie alt sind Sie? - Ihr Teint**  
ist der Maßstab. - Wollen Sie sich die  
anziehende Frische der Jugend bewahren, so  
wenden Sie **Poudre Actina de Cologne**  
(parfümiert), eine hervorragende Neuheit auf  
wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung  
und Verschönerung des Teints, und vermeiden  
Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen  
und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt  
machen. - Actina ist von ausgezeichneter  
Wirkung bei unreinem Teint, Rauheit, Rötung,  
Ausschlag, Mitläschen usw. Mit einem Stüchlein  
weichen Gesehler oder Baistuch aufzutragen.  
**Actina-Puder** (unparfümiert, in Dosen  
und Straubeuteln).  
Grosse Ersparnis an Puder infolge der neuen Art der Verpackung (Gesetzl.  
gesch.) Ein bewährtes Mittel zur Hauptpflege der Kinder (Wundsein), zur  
Pflege der Füsse, Beseitigt jeden Schweissgeruch. - Eine Annehmlichkeit  
nach dem Bade und der Rasur. - Von den Ärzten empfohlen.  
Preis der Dose parf. M 1.20 (in 4 Farben), unparf. 90 S.;  
in Straubeuteln 20 S. Zu haben in allen Apotheken, Dro-  
gerien u. Parfümerien; u. a. H. Bieler, Kaiserstrasse 223;  
**L. Haemer, Karl-Friedrichstrasse 3.** 58a.14.6  
Köln. Puderfabrik „Actina“ Köln.

Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**  
  
**Plochinger**  
**Apfelmoststoff**  
100 Literpaket nur 4 M.  
Keine Chemikalien nur Früchte  
deshalb der natürlichste Volkstrunk  
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,  
oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von  
**Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**  
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

**Miet-Verträge** sind zu haben in der Exped.  
der „Badischen Presse“.

**Gefunden** wurde Ecke  
Herrenstrasse  
eine Geldbörse. Abzuholen  
B11093 Kriegerstr. 161, I.  
**Ein Antreiber**  
sucht Arbeit im Beisein, sowie im  
Anreihen von Fußböden u. f. w.  
B10996 Kaiser-Allee 149, IV.

**100 Zimmer-  
Einrichtungen**  
enthalten meine Kataloge  
**F. Siferer**  
i. Freiburg